



**Impuls zum 5. Fastensonntag, 06.04.2025
Lukas 8, 1-11**

Allein die Vorstellung lässt mich in meinem Innern erschauern: Da wird eine Frau in die Mitte der Menge gezerrt und sie soll von den Umstehenden gesteinigt werden.

Wie grauenvoll muss es sein von einer Unzahl von Seinen getötet zu werden?

Jesus kniet sich in den Sand, als die Gesetzeshüter nach dem Gesetz den Tod der Ehebrecherin fordern. Er schreibt mit den Fingern in die Erde, er berührt sozusagen Dreck und Steine. Er greift die Steine, die zum Folter- und Todeswerkzeug werden sollen. Er richtet sich auf und sagt zu ihnen: „Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein.“

Die Frau ist gerettet. Einer nach dem anderen zieht sich zurück.

Wir alle laden immer wieder Schuld auf uns. Es sind nicht immer die anderen und auch wir werfen heute noch mit „Dreck“ auf einander. Vielleicht fragen wir doch besser immer mal wieder bei Jesus nach, wie wir uns gegenüber unseren Mitmenschen richtig verhalten.

Friedhelm Wessling

-Gemeindereferent i.R.-